



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich: Sozialwissenschaften

Studiengang: Master Empowerment Studies

Praktikumsgeber: Legal Centre Lesvos

Land: Griechenland

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 2023/24

Einverständniserklärung:

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Das Lesvos Legal Center schreibt auf seiner Webseite regelmäßig Positionen für „Volunteer-Caseworker“ aus. Auf diese Anzeige habe ich mich ca. 5 Monate vor Praktikumsbeginn beworben. Nach Durchsicht meiner Bewerbung wurde online ein Bewerbungsgespräch durchgeführt, bei dem ich die Legal-Aid-Koordinatorin und eine weitere Mitarbeiterin kennenlernen konnte. In dem Gespräch ging es vor allem um meine bisherigen Erfahrungen und um die Aufgaben als Caseworker beim Legal Centre.

Nachdem ich die Zusage für die Praktikumsstelle erhalten hatte, folgte ein erneutes Gespräch mit der Legal-Aid-Koordinatorin, die mich über das genaue Startdatum und die Unterkunft informierte und mir Materialien zur Vorbereitung zusendete.

Bei meiner Ankunft wurde ich sehr freundlich vom gesamten Team aufgenommen und konnte direkt am wöchentlichen Team-Meeting teilnehmen. In den folgenden Tagen hatte ich gemeinsam mit den anderen Praktikant*innen eine Einführung in verschiedene Themen und die Arbeitsweise des Legal Centres. Ich wurde dabei sehr eng betreut und bei der Einarbeitung unterstützt. In der ersten Woche konnte ich bei anderen Mitarbeiter*innen in der Beratung hospitieren und in der nächsten Woche bereits eigene Beratungsgespräche übernehmen.

Zusätzlich zur Einarbeitung fand ein „Check-In“ mit der Legal-Aid-Koordinatorin statt, in dem meine Interessen abgefragt wurden und verschiedene Aufgaben an mich übertragen wurden. Es wurde zudem ein regelmäßiger Termin für diese „Check-Ins“ vereinbart, um gegenseitiges Feedback austauschen zu können.

Die Beantragung der Erasmus+-Förderung war durch die tolle Unterstützung des International Offices der HSD sehr einfach und unkompliziert und ich habe die Förderung rechtzeitig zum Start meines Auslandspraktikums erhalten.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Das Legal Centre stellt den Praktikant*innen kostenfrei eine geteilte Wohnung zur Verfügung. Die Wohnung hat insgesamt vier Zimmer, so dass alle Praktikant*innen ein eigenes Zimmer haben. Des Weiteren gibt es noch ein großes Wohnzimmer, in dem sich alle aufhalten können. Die Wohnung ist mit allem notwendigen, inklusive einer Waschmaschine ausgestattet, so dass Praktikant*innen nichts mitbringen müssen.

Die Wohnung liegt nur fünf Minuten entfernt vom Büro des Legal Centres im Zentrum der Hauptstadt der Insel Lesbos, Mytilini. In der Umgebung der Unterkunft findet sich alles für den täglichen Bedarf (Supermärkte, Apotheken, Geschäfte, Restaurants).

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumeinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das Lesbos Legal Centre ist eine Menschenrechtsorganisation, die geflüchteten Menschen auf der Insel Lesbos kostenlose, individuelle und staatlich unabhängige Rechtsberatung und Rechtshilfe anbietet. Neben dieser direkten Unterstützung setzt sich das Legal Centre auch für kollektive Gerechtigkeit und strukturelle Veränderungen ein, unter anderem durch Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit. Das Legal Centre dokumentiert Rechtsverletzungen von Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen und versucht durch strategische Prozessführung die griechische Regierung, die Mitgliedstaaten der EU und die europäischen Institutionen zur Verantwortung zu ziehen und auf die Menschenrechtsverletzungen an den EU-Grenzen aufmerksam zu machen.

Die Hauptaufgabe der Praktikant*innen ist die tägliche Beratung der ratsuchenden Geflüchteten. Dabei geht es um vor allem um Fragen zu ihrem Asylverfahren in Griechenland. Daher ist es für das Praktikum notwendig, eine gewisse Vorerfahrung im europäischen Asylsystem und Asylrecht mitzubringen. Für Fragen, die spezifisch für das griechische Recht sind, arbeiten beim Legal Centre drei griechische Anwäl*innen, die Verfahren vor griechischen Gerichten vertreten.

Des Weiteren vertritt das Legal Centre Geflüchtete, die durch ihre Flucht kriminalisiert werden und vor griechischen Gerichten angeklagt werden. Ein weiteres Arbeitsfeld des Legal Centres ist die strategische Prozessführung und die Vertretung von Geflüchteten vor internationalen Gerichten wie z.B. dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Als Praktikant*in konnte ich hier viele Erfahrungen und Einblicke in die Arbeit einer Menschenrechtsorganisation und die Arbeitsweise internationaler und europäischer Gerichte erhalten und an vielen Stellen die Anwäl*innen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Zur Arbeitsweise:

Das Legal Centre ist basisdemokratisch organisiert und hat keine formalen Hierarchien, alle Entscheidungen werden im Konsensprinzip getroffen. Es gibt ein wöchentliches Team-

Meeting, bei dem aktuelle Informationen ausgetauscht werden und juristische Fragen zu den übernommenen Klient*innen gestellt werden können. Dabei ist das Team und insbesondere die griechischen Anwäl*innen immer offen für Fragen. Die Hauptansprechpartnerin für die Praktikant*innen ist dabei jedoch die Legal-Aid-Koordinatorin, die alle aufkommenden Fragen der Praktikant*innen beantwortet und bei Schwierigkeiten oder Problemen immer ansprechbar ist.

Meine Erfahrungen mit der Praktikumseinrichtung sind durchweg positiv. Die Atmosphäre im Team ist sehr familiär und freundschaftlich und es gibt viele gemeinsame Unternehmungen auch außerhalb der Arbeit. Alle Mitarbeiter*innen sind immer für Fragen der Praktikant*innen offen und beziehen diese durchweg in ihre Arbeit ein. Als Praktikant*in wird man sehr schnell Teil des Teams und wird als vollwertiges Mitglied des Teams angesehen. Es ist immer möglich, sich bei verschiedenen Aufgaben einzubringen und Vorschläge und Anregungen zu äußern.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Arbeitsalltag:

Die Arbeitszeiten des Legal Centres sind von Montag bis Donnerstag, von 10 bis 17 Uhr. Es gelten dabei aber keine festen Arbeitszeiten, sondern die Mitarbeiter*innen und auch Praktikant*innen können sich ihre Arbeitszeit frei einteilen. Wichtig für die Praktikant*innen ist es nur von 10 bis 17 Uhr anwesend zu sein, da in dieser Zeit Geflüchtete zu Beratungsgesprächen in das Legal Centre kommen.

Der Arbeitsalltag findet hauptsächlich im Büro der Organisation statt. Die Geflüchteten vereinbaren meist telefonisch oder über eine Whatsapp-Nachricht einen Beratungstermin. Die Praktikant*innen sind selbstständig für die Vereinbarung und Durchführung der Termine zuständig und betreuen die übernommenen Klient*innen und alle damit anfallenden Arbeiten ebenfalls selbstständig. Zum Rahmen der Beratung gehört es auch, unter Umständen Kontakt zu anderen Organisationen wie z.B. ärztlichen oder psychologischen Services aufzunehmen, um die Klient*innen bestmöglich zu unterstützen und sie an die benötigten Stellen weiterleiten zu können.

Neben der Beratungstätigkeit fallen auch oft andere Aufgaben in Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeiter*innen an, wie z.B. Mitarbeit an Social-Media-Inhalten, Recherche für Berichte, Verfassen von Statements und Offenen Briefen oder Erstellung von Informationsmaterialien.

Freizeit:

Aufgrund der vereinbarten vier-Tage-Woche gibt es ausreichend Freizeit. Die Insel Lesbos hat eine wunderschöne und sehr diverse Landschaft und es gibt viele Orte, die man an den Wochenenden besuchen kann. Im Sommer laden die vielen Strände zum Baden und Sonnen ein, aber auch im Winter gibt es viele Orte, die man entdecken kann. Die Hauptstadt Mytilene hat viele Restaurants, Tavernen und Bars, die an den Wochenenden voll besucht sind und in denen man eine gute Zeit haben kann.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung)**(max. 2000 Zeichen)**

Die Zeit auf Lesbos war für mich sehr berührend. Die Insel ist von vielen Widersprüchen geprägt, mit denen man jeden Tag aufs Neue konfrontiert wird. Man blickt jeden Tag auf das wunderschöne Meer und trifft jeden Tag Menschen, die ihr Leben riskieren mussten, um es zu überqueren. Durch die Arbeit im Legal Centre wurde ich jeden Tag mit der Gewalt des europäischen Grenzregimes und seiner Unmenschlichkeit konfrontiert. Gleichzeitig habe ich die mutigsten und widerständigsten Menschen kennengelernt, die sich all dem jeden Tag widersetzen und das gehört zu den stärkenden Erfahrungen, die ich je gemacht habe.